

Firma

Ihr Ansprechpartner	Telefon	Fax	Datum
Ulrich Dreisewerd	02941/2808-18	02941/2808-80	10.11.2016

Flammschutzmittel

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Hause Lippstädter Hartschaumverarbeitung setzen wir bereits seit 2014 ausschließlich Rohstoffe

ohne Flammschutzmittel HBCD ein.

Den Hinweis dazu finden Sie auch in unseren Datenblättern (www.lphv.de).

Abschnitte und Reste, die zum Beispiel bei der Verarbeitung der von uns nach 2014 gelieferten Materialien anfallen, können also problemlos einer stofflichen Verwertung jeglicher Art zugeführt werden. In unseren Standorten nehmen wir EPS–Abfälle an, sofern von Ihnen eine Bestätigung vorliegt, dass die abzugebenden Materialien frei von HBCD sind. **Einen Vordruck dazu finden Sie auf unserer Homepage.**

Des Weiteren müssen die Materialien frei von Anhaftungen sein und in Säcken gesammelt werden. Säcke können bei uns für 1,50 €/ Stück bezogen werden. In den Säcken darf sich selbstverständlich ausschließlich rein EPS-Abfall befinden. Bei entsprechenden Mengen kann mit unserer Dispo ein Termin zur Abholung vereinbart werden.

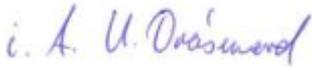
Bei dem Rückbau von älteren Dämmmaterialien mit HBCD, welche bei Sanierungen oder dem Abbruch von Gebäuden anfallen können, kann eine stoffliche Verwertung seit dem 1. Oktober 2016 nicht mehr stattfinden. In diesen Fällen kommt eine thermische Verwertung in einer Müllverbrennungsanlage in Frage. Müllverbrennungsanlagen die in der Vergangenheit schon EPS verwertet haben, dürfen auch ab dem 1. Oktober EPS mit HBCD der thermischen Verwertung zuführen. Eine Begrenzung gibt es allerdings bei den Mengen die solche Anlagen verwerten können. Dieses liegt an dem hohen Heizwert des Materials und hat nichts mit dem Flammschutzmittel HBCD zu tun. Es wurden also auch in der Vergangenheit schon die Mengen von Materialien mit hohem Heizwert begrenzt.

Durch bautypische Anhaftungen bei Altmaterialien, von zum Beispiel Sanierungen oder Abriss, ist eine stoffliche Verwertung auch in der Vergangenheit schon schwer möglich gewesen. Diese wurden daher auch bisher schon zu einem großen Teil der thermischen Verwertung in Müllverbrennungsanlagen zugeführt.

Eine Alternative zur thermischen Verwertung in der Zukunft ist das CreaSolv®-Verfahren. Die EPS herstellende Industrie engagiert sich aktiv an dem europäischen Forschungsprojekt, um das Verfahren weiter voranzutreiben. In Kürze soll eine erste Solvolyse-Pilotanlage in Betrieb gehen. Das CreaSolv®-Verfahren ermöglicht die Trennung von HBCD und EPS. Über eine stoffliche Verwertung kann dann der EPS-Ausgangsstoff Polystyrol gewonnen werden. Parallel dazu kann das HBCD in ein neues unbedenkliches Flammschutzmittel umgewandelt werden. Auch EPS mit dem Flammschutzmittel Polymer-FR kann mit dem CreaSolv®-Verfahren recycelt werden.

Bei Fragen melden Sie sich gerne.

Freundliche Grüße



Ulrich Dreisewerd
Lippstädter Hartschaumverarbeitung GmbH

Firma

Ihr Ansprechpartner	Telefon	Fax	Datum
Ulrich Dreisewerd	02941/2808-18	02941/2808-80	03.01.2017

Ergänzung zu unserem Schreiben vom 10.11.2016

Änderung der Abfallverzeichnis-Verordnung (AVV) vom 22.12.2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 22.12.2016 hat das Bundeskabinett, unter Zustimmung des Bundesrates, eine Änderung zur AVV beschlossen. Die Änderung besagt, dass HBCD-haltige EPS-Materialien vom 22.12.2016 – 31.12.2017 **nicht als gefährliche Abfälle gelten**.

In diesem Zeitraum können also Müllverbrennungsanlagen, auch ohne Sonderzulassung, Abfälle für die Abfallschlüsselnummern 170603*¹ und 170903*² thermisch verwerten. Auch der Transport ist in dem Zeitraum ohne Auflagen durchzuführen. Die Zeit soll, von Bund und Ländern in Zusammenarbeit mit den beteiligten Kreisen, genutzt werden, um für die Zeit nach dem 31.12.2017 praxisgerechte Lösungen zu finden. Über diese Lösungen werden wir Sie dann informieren.

Bei Fragen melden Sie sich gerne.

Freundliche Grüße



Ulrich Dreisewerd
Lippstädter Hartschaumverarbeitung GmbH

¹ 170603* anderes Dämmmaterial, das aus gefährlichen Stoffen besteht oder solche enthält

² 170903* sonstige Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich gemischte Abfälle), die gefährliche Stoffe enthalten